

KLAUS KUSSMAUL

* 24. März 1934 – † 09. Januar 2017

Am 9. Januar 2017 verstarb KLAUS KUSSMAUL im Alter von 82 Jahren in Stutensee-Blankenloch bei Karlsruhe. Mehr als 60 Jahre setzte er sich mit großem Engagement und außergewöhnlich viel Sachverstand ehrenamtlich für die Natur ein. Er war Gründungsmitglied des baden-württembergischen Naturschutzbundes (NABU) sowie der Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. In Anerkennung seiner Verdienste für den Naturschutz bekam er im Jahr 1989 das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

KLAUS KUSSMAUL wurde am 24. März 1934 in Karlsruhe geboren. Dort besuchte er das Helmholtz-Gymnasium und machte 1954 sein Abitur. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung beim Zollamt in Karlsruhe, wo er es bis zum Zolloberamtsrat brachte. Auch nach seinem beruflichen Wechsel zur Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) blieb er seiner Heimat Karlsruhe treu. Als langjähriger Personalchef der VBL verfügte er über eine hohe Menschenkenntnis und Erfahrungen im Verwaltungsbereich. Privat unternahm KLAUS KUSSMAUL mit seiner Frau THEDA und seinen beiden Kindern



Abbildung 1. KLAUS KUSSMAUL. – Foto: Agenda-Gruppe Natur und Umwelt Stutensee.



Abbildung 2. KLAUS KUSSMAUL mit seiner Frau THEDA. – Foto: privat.

ELMAR und PAMELA zahlreiche Reisen in ferne Länder und Kulturen, die lokale Vogelwelt immer im Visier. Neben seiner Leidenschaft für die Ornithologie hatte er weitere vielfältige Interessen. So war er Fan des Motorsports und fuhr selbst Autorennen, er liebte die Musik, insbesondere den Jazz, und sammelte neben afrikanischen Holzmasken auch Lockenten aus aller Welt.

Bereits in jungen Jahren fing KLAUS KUSSMAUL an zu fotografieren und sich für die Natur um ihn herum zu interessieren. Während seiner Schulzeit erwachte sein Interesse an der Vogelwelt, das durch seinen Schulfreund WALTHER FELD gestärkt wurde, der später die Wiederansiedlung des Weißstorchs in Baden-Württemberg äußerst erfolgreich beförderte. Beide unternahmen in jungen Jahren zahlreiche Exkursionen in die heimische Natur und später auch in andere Länder. Nach dem Krieg war KLAUS KUSSMAUL an der Wiedergründung des Deutschen Bundes für Vogelschutz (DBV) beteiligt und hat damit auf Bundesebene die Grundlage für den heutigen NABU

geschaffen. 1965 war er einer der Gründungsväter des Landesverbandes Baden-Württemberg des DBV, heute NABU Baden-Württemberg. Für viele Jahrzehnte engagierte er sich im Vorstand des Landesverbandes und hat maßgeblich neue Strukturen mit aufgebaut und geprägt. Darüber hinaus war er Mitglied des NABU-Bundespräsidiums. Später kam er ins Ehrenpräsidium des NABU und wurde zum Ehrenmitglied ernannt, eine im NABU sehr seltene Auszeichnung, die die ihm entgegen gebrachte Wertschätzung unterstreicht.

Zusammen mit GÜNTHER MÜLLER und weiteren Vogelkundlern initiierte KLAUS KUSSMAUL in den 1960er Jahren die Erfassung der Wasservögel am Nördlichen Oberrhein in den Wintermonaten. Der erste Zählbogen der Wasservogelzählung ist datiert vom 15.10.1961, als Beobachter sind KLAUS KUSSMAUL, GÜNTHER MÜLLER und ROLF HARTER genannt. Nicht nur als Zähler selbst, sondern auch in der Organisation und der Datenverarbeitung dieser Erfassung wirkte er fast 50 Jahre



Abbildung 3. KLAUS KUSSMAUL im Jahr 1968 bei der Wasservogelzählung am Rußheimer Altrhein. – Foto: privat.



Abbildung 4. KLAUS KUSSMAUL (Erster von rechts) bei einem Treffen der OAG am 15.11.2011. – Foto: RALF GRAMLICH

lang federführend mit. Im Zuge dieser Tätigkeiten gründete er die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (OAG) im Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. mit. Seitdem erfasst die OAG mit inzwischen etwa 25 ehrenamtlichen Zählern die Wasservögel am Nördlichen Oberrhein.

Neben seiner Tätigkeit im DBV bzw. NABU unterstützte er den Landesnaturschutzverband (LNV), indem er den Verband von 1981 bis 2001 im Landesfischereibeirat vertrat, von 1983 bis 1997 auch im Fischereibeirat des Regierungspräsidiums Karlsruhe. 1998 wurde KLAUS KUSSMAUL zum Naturschutzbeauftragten des Landkreises Karlsruhe mit dem Zuständigkeitsbereich Kiesgruben ernannt. Bis Ende 2010 hat er u.a. zahlreiche Kiesgrubenerweiterungen naturschutzfachlich und kritisch begleitet. Darüber hinaus erstellte und vertrat er unzählige Stellungnahmen und Gutachten zu Flächennutzungsplänen, Bauvorhaben sowie für die Ausweisung von Landschafts- und Naturschutzgebieten. Durch seine fachliche Kompetenz wurde er von Behörden, Landwirten und Vertretern der Kommunen als fairer und sachkundiger Verhandlungspartner hoch geschätzt, der stets das Beste für Natur und Umwelt im Auge hatte. Viele Ausgleichsmaßnahmen wurden von ihm angeregt und mit großem Engagement durchgesetzt.

Auch in der praktischen Naturschutzarbeit wirkte KLAUS KUSSMAUL bei der Anlage von Biotopen, der Landschaftspflege sowie vielen Artenschutzprojekten auf lokaler Ebene tatkräftig mit. Ne-

ben seinem Engagement im NABU-Karlsruhe/Stutensee, zählte er Ende der 1990er Jahre zu den Mitbegründern der Agenda-Gruppe „Natur und Umwelt“ in seinem Heimatort Stutensee. Die gemeinsame naturschutz- und umweltpädagogische Arbeit hat er mit seinen umfangreichen Kenntnissen der heimischen Flora und Fauna und seinen über Jahrzehnte gesammelten Erfahrungen, insbesondere im Vogelschutz, wesentlich mitgestaltet und geprägt. Unvergessen sind seine launigen und lehrreichen Vogelführungen im Rahmen von NABU-Exkursionen und des Agenda-Jahresprogramms. Wer einmal an einer frühen Vogelstimmenwanderung oder einer spät abendlichen Führung zur Nachtschwalbe, dem Ziegenmelker, teilnahm, staunte über seine profunden Kenntnisse der heimischen Vogelwelt. KLAUS KUSSMAUL verstand es, auf spielerische Weise den Teilnehmern umfassendes Fachwissen zu vermitteln und ihr Interesse für die Besonderheiten der Natur zu wecken.

Die letzten Jahre seines Ruhestandes verbrachte er mit der Sichtung und Zusammenfassung der Daten aus 50 Jahren Wasservogelzählung am nördlichen Oberrhein. Das Werk „50 Jahre Wasserzählung am nördlichen Oberrhein“ konnte er leider nicht vollenden.

Bis zu seinem Tod war KLAUS KUSSMAUL dem Schutz der Natur verbunden, er war zu ihrem Wohle aktiv und immer ein geschätzter Ratgeber in Naturschutzfragen. Sein Fehlen hinterlässt



Abbildung 5. KLAUS KUSSMAUL im Jahr 2001 bei einem Pflegeeinsatz in Friedrichstal. – Foto: privat.



Abbildung 6. KLAUS KUSSMAUL-Gedächtniseiche. – Foto: Agenda-Gruppe Natur und Umwelt Stutensee.

im ehrenamtlichen Naturschutz eine große Lücke. In Gedenken an ihn hat die Agenda-Gruppe „Natur und Umwelt“ und der NABU-Karlsruhe/Stutensee eine Eiche im Gewinn Pfennigswiesen in Stutensee-Blankenloch gepflanzt. Hier hat er viele Stunden verbracht, um jährlich die von ihm am Waldrand aufgehängten Hohltaubenkästen zu kontrollieren und zu säubern, den Waldrand mit Sträuchern zu bepflanzen, die dortige Feuchthfläche mit zu gestalten, Exkursionen im Bruchwald durchzuführen oder das Bienen-

häusle der Agenda-Gruppe zu betreuen. Die Eiche soll an seine lebenslange engagierte Arbeit zur Bewahrung der Natur in Stutensee und dem gesamten Landkreis erinnern und zur Nachahmung anregen.

Autor

JOCHEN LEHMANN, Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz Bühl (ILN), Sandbachstr. 2, D-77815 Bühl; E-Mail: jochen.lehmann@ilnbuehl.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carolinea - Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [75](#)

Autor(en)/Author(s): Lehmann Jochen

Artikel/Article: [Klaus Kussmaul 24. März 1934 – 09. Januar 2017 181-184](#)